

Spende für die Grenzsoldaten. Ueber Anregung des Kondukteurs M. Freiner wurde unter den Angestellten der städtischen Stellwagenunternehmung für die Grenzsoldaten eine Sammlung veranstaltet, welche den Betrag von 484 K ergab. Der Betrag wurde dem Kriegsministerium übermittelt.

Städtische Stellwagenunternehmung. In der Stadtratssitzung vom 27. d. M. wurden die Beförderungen und Vorrückungen von Beamten, Beamtinnen und Unterbeamten der städtischen Stellwagenunternehmung, welche ein Mehrerfordernis von 6380 K pro Jahr beinhalten, genehmigt.

Städtische Straßenbahnen. Mit Dienstag, den 31. Dezember l. J. wird der Straßenbahnverkehr über den Margaretengürtel und in der Kaiser Ebersdorferstraße im Laufe des Vormittags aufgenommen. Die Linie über den Margaretngürtelführt das Liniensignal 18, hat ihren Ausgangspunkt am Lerchenfeldergürtel und verkehrt über Neubäu-, Mariahilfer-, Margareten und Wiednergürtel bis zum Südbahnhof und umgekehrt. Dieselbe ist tarifarisch eine Randlinie und ist auf der einen Teilstrecke die Haltestelle Margaretengürtel (Stadtbahn) eine Sektorengrenze. - Die Linie durch die Kaiser Ebersdorferstraße hat das Liniensignal 73 und verkehrt ab Simmeringer Hauptstraße durch die Kaiser Ebersdorferstraße bis Kaiser Ebersdorf und zurück. Dieselbe ist eine Radiallinie und die Haltestelle Weissenböckstraße ist die Zonengrenze 4/5.

Neue Ausgabestelle für Zeitkarten und Vorverkaufsfahrscheine der Straßenbahnen. Mit Ende Dezember d. J. wird in der Station Augartenbrücke der Dampfstraßenbahn, 2. Bezirk Obera Donaufstraße, eine Ausgabestelle für Zeitkarten und Vorverkaufsfahrscheine eröffnet. Die Ausgabe findet vorläufig nur am letzten, 1. und 2. eines jeden Monats an Wochentagen von 8 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr vormittags statt.

Erweiterte Tätigkeit des Amtes städtischer Berufsvormünder. Bekanntlich hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 6. September 1912 die Erweiterung der Amtstätigkeit des Amtes städtischer Berufsvormünder auf alle unehelichen Kinder beschlossen, welche nach dem 1. Jänner 1913 in Wien geboren werden und zu deren Bevormundung eines der Wiener Bezirksgerichte zuständig ist. Am 1. Jänner 1913 werden zunächst die Vormundschaften über jene unehelichen Kinder übernommen, welche vom Bezirksgerichte Ottakring bevormundet werden.

Das Amt, welchem nicht nur die Durchführung aller rechtlichen Angelegenheiten der städtischen Mündel obliegt, wendet nunmehr hauptsächlich der fürsorglichen Tätigkeit seine Aufmerksamkeit zu. Ein Kinderarzt, dem eine Anzahl geschulter Pflegerinnen zur Seite stehen, hat festzustellen, wie die Säuglinge in Bezug auf Ernährung, Reinlichkeit und Bekleidung gehalten sind und die Mütter darüber zu beraten. Sobald eine hinreichende Anzahl Kinder der städtischen Berufsvormundschaft unterstehen, wird im Bezirke Ottakring eine Säuglingsfürsorgestelle errichtet werden. Von hier soll die Kenntnis einer rationalen Säuglingspflege in jene Kreise der Bevölkerung getragen werden, die sie am dringendsten benötigt. Diese Dienststelle, in welcher die städt. Berufsvormünder auch Sprechstunden abhalten werden, dürfte voraussichtlich im Monate Februar oder März ihre Tätigkeit beginnen.

Die Beeidigung des Bürgermeisters. In althergebrachter feierlicher Weise wird die Beeidigung des neuen Bürgermeisters Geh. Rates Dr. Richard Weiskirchner am Samstag, den 4. d. M. 10 Uhr vormittags im Prunksaale des Rathauses vorgenommen werden. Eine halbe Stunde vor dem feierlichen Akte begeben sich die Vizebürgermeister und die Schriftführer mittels Galawagen in das Statthaltereigebäude zur Einholung des Statthalters. Die Fahrt vom Statthaltereigebäude ins Rathaus wird in folgender Ordnung angetreten: Im ersten Wagen fahren die 4 Schriftführer, im zweiten Wagen die drei Vizebürgermeister und in dem großen Galawagen der Statthalter und dessen Begleitung. Die Wagen fahren beim Turmportale vor und ~~vor~~ unter Vorantritt von 4 Galadienern begibt sich der Zug durch die Volkskalle über die Feststiege 1 in den Stadtratssitzungssaal, woselbst der Bürgermeister mit den Mitgliedern des Gemeinderates den Statthalter erwartet und begrüßt.

Von hier aus begibt sich der Zug in den Festsaal u. zw. in folgender Ordnung: Zwei Galadiener, die Mitglieder des Gemeinderates, vier Schriftführer, ~~der~~ Magistratsdirektor, Statthaltereirat Graf Lamszan, die Vizebürgermeister und schließlich der Bürgermeister mit dem Statthalter. Der Festsaal wird mit den alten Fahnen der Genossenschaften, und mit Blumen reich geschmückt. Auf der Estrade nehmen die Spitzen der staatlichen und autonomen Behörden, geistliche Würdenträger, Abgeordnete etc. Aufstellung. Die Gemeinderäte postieren sich vor der Estrade. Hinter den Gemeinderäten gegenüber der Estrade werden sich die Spitzen des Magistrates und die obersten Beamten der städtischen Unternehmungen und Anstalten aufstellen. Der

übrige Teil des Saales ist für die Gemeinde- und Bezirksfunktionäre (Bezirksräte, Bezirksamtsräte, Ortschaftsräte, Bezirksaufsichtsräte, Armen- und Waisenräte), die Gewerbeverbindungen, katholische ~~deutsche~~ Studenten, Bürgervereinigungen, Sängerverband, Bürger-Scharfsoßützenkorps, Deutschmeister-Schützenkorps, christlicher Wiener Frauenbund freigehalten. Die Ordnung im Festsaale besorgen unter der Leitung der Präsidialbeamten Ratadiener und Feuerwehrränner. Nach dem feierlichen Akt begleiten die 4 Schriftführer, der Magistratsdirektor und die drei Vizebürgermeister den Statthalter bis zum Turmportale, hier werden wieder die Wagen bestiegen als erster fährt der Statthalter, im zweiten Wagen fahren die Vizebürgermeister, im letzten die Schriftführer, und der Statthalter wird wieder in sein Amtsgebäude zurückgeleitet.

+ + +

Die dem Wiener Sängerverbände angehörigen Vereine werden ersucht am Tage der Beeidigung Hr. Exzellenz Dr. Weiskirchners je eine Abordnung mit Fahne pünktlich um halb 10 Uhr vormittags ^{den} im Festsaale des Rathauses zu entsenden. Das Vereins- und Verbandsabzeichen ist zu tragen.